

# ANTRAG

Antragsteller\*innen:

## A2: Kinderarmut in NRW nachhaltig bekämpfen!

1 Gemeinsam das Beste für alle Kinder und Jugendlichen in NRW erreichen.

### Antragstext

2 Die Vollversammlung möge beschliessen:

3 Auch NRW ist ein alterndes Land. Kinder sind zunehmend eine Minderheit und die  
4 alternde Gesellschaft ist weder kindgerecht noch gerecht zu Kindern und  
5 Jugendlichen. Weniger Kinder und Jugendliche, die heute in Armut und mit  
6 geringen Bildungschancen leben, sind weniger junge Erwachsene, die in  
7 struktureller Rücksichtslosigkeit aufgewachsen sind und künftig weniger  
8 Rentner\*innen, die unter Altersarmut leiden.

9 Im Sommer 2025 antworteten **72 %** der Befragten in einer Studie, dass der  
10 Bürgergeld-Regelsatz von 563 € nicht ausreiche, um ein würdevolles Leben zu  
11 führen.[\[11\]](#) Noch alarmierender: Nur etwa die Hälfte gibt an, dass im Haushalt  
12 **alle satt werden**. Eltern verzichten oft zu Gunsten der Kinder auf Essen (54 %).  
13 Zusätzlich berichten die Befragte von Alltagserfahrungen wie: Verzicht,  
14 Unsicherheit, Ausgrenzung, große Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche. Viele  
15 Befragte leben mit Scham- oder Angstgefühlen. 42 % schämen sich, Bürgergeld zu  
16 beziehen. 72 % fürchten, dass die Politik weitere Verschärfungen beschließt.  
17 Armut hat auch einen erheblichen Einfluss auf die Gesundheit. So führen die  
18 damit verbundenen existenziellen Ängste, die schlechteren Lebensbedingungen und  
19 der gleichzeitig erschwerte und verminderte Zugang zu Leistungen des  
20 Gesundheitssystems zu geringeren Lebenserwartung und erhöhten Betroffenheit von  
21 psychischen und körperlichen Krankheiten.

22 NRW ist ein Bundesland mit hoher Bevölkerungszahl, großer Wirtschaftsregion,  
23 aber auch starken sozialen Disparitäten – etwa zwischen städtischen Zentren,  
24 peripheren Regionen, reichen und armen Stadtteilen. Mit 15,9 Prozent aller  
25 Kinder im Bürgergeldbezug stellt NRW nach den Stadtstaaten und dem Saarland den  
26 Spitzenreiter unter den Flächenbundesländern.[\[21\]](#)

27 Für viele Familien in NRW bedeutet Bürgergeld keine Sicherheit, sondern einen  
28 Mangel, der sich auch auf Grundbedürfnisse wie gute Ernährung, Gesundheit,  
29 sichere Wohnung, Teilhabe an Freizeitaktivitäten, Kultur und Bildung auswirkt.  
30 Im Jahr 2024 waren in NRW **9,7 %** der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren  
31 „erheblich materiell und sozial depriviert“. Ältere Menschen ab 65 Jahren waren  
32 deutlich weniger betroffen: nur etwa **5,0 %**.[\[31\]](#)

33  
34 In NRW sind die Werte noch höher: Hier ist jedes vierte Kind von Armut  
35 betroffen; laut dem aktuellen Teilhabeatlas der Deutschen Kinder- und  
36 Jugendstiftung sind es im Ruhrgebiet sogar 30 % – bis hin zu Spitzenwerten wie  
37 in Gelsenkirchen mit 37 %.  
38

39 Laut dem dt. Kinderhilfswerk ist jedes fünfte Kind in Deutschland von Armut  
40 betroffen – dieser hohe Wert konnte seit fast zwei Jahrzehnten nicht abgesenkt  
41 werden. Neben Arbeitslosigkeit der Eltern gilt als ein steigender Faktor für  
42 Kinderarmut die wachsende Zahl an Eltern, deren Einkommen trotz Vollzeitarbeit  
43 nur knapp über dem Sozialhilfesatz und damit an der Armutsgrenze liegt. Der Lohn  
44 vieler Menschen reicht nicht mehr aus, um ihre Kinder angemessen versorgen zu  
45 können, so dass sie ‚aufstocken‘ müssen. Besonders Alleinerziehende und  
46 kinderreiche Familie sind hiervon betroffen. Wenn die Lebenshaltungskosten durch  
47 die Inflation weiter steigen, wächst auch der Druck auf die Familien und  
48 belastet zusätzlich.

49 Damit Kinderarmut in NRW nachhaltig bekämpft wird, fordert der Landesjugendring  
50 NRW:

51 **1. Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt politischen Handelns stellen. Dazu  
52 gehören:**

- 53 • **Umsetzung**, bzw. erkennbare Fortführung der im Pakt gegen Kinderarmut NRW  
54 in 2023 und im Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“[\[41\]](#)  
55 genannten Maßnahmen insbesondere zur Armutsprävention.
- 56 • **Investitionen** in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in  
57 ihre Bildung und ihre Gesundheit, sind Investitionen in den Erhalt  
58 demokratischer Werte, steuern weiterem Fachkräftemangel entgegen und  
59 vermitteln Zuversicht statt Resignation.
- 60 • **Erweiterung** der Aufgaben der/des Kinderschutzbeauftragten in NRW auf den  
61 Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Benachteiligungen aufgrund  
62 steigender (Kinder-)Armut in NRW.

- 63
- **Umsetzung** der in der EU Kindergarantie seit 2021 geforderten zentralen  
64 Maßnahmen in NRW, insbesondere bezogen auf Bildungsangebote, einer  
65 gesunden Mahlzeit pro Tag und angemessenem Wohnraum.[\[51\]](#)

66

  - **Einsatz** der NRW Regierung auf Bundesebene für eine Reform der  
67 Erbschaftssteuer. Die Mehreinnahmen dieser Landessteuer sollten in die  
68 Zukunft der jungen Generation und den Ausbau der Infrastruktur für Bildung  
69 und Gesundheit investiert werden. Darüber hinaus wird es notwendig sein,  
70 mithilfe von verschiedenen Stellschrauben den zu verteilenden Topf zu  
71 vergrößern. Dies kann mit Hilfe von Landessteuern (z.B der  
72 Erbschaftssteuer) geschehen.  
73 Im Land NRW ist es dadurch möglich mit eigenständigen Mittel den Kampf  
74 gegen die Kinderarmut anzugehen.

## 75 2. Armutsstigmatisierung beenden und strukturelle Ursachen anerkennen

- 76
- **Unterlassung** stigmatisierender Äußerungen in politischen Debatten, denn  
77 Bürgergeld-Empfänger\*innen und Familien in materieller Not sind keine  
78 „Schmarotzer“ oder „Arbeitsverweigerer“ und haben ein Recht auf  
79 armutssensible Sprache.

80

  - **Anerkennung** struktureller Ursachen von Armut in Politik und Gesellschaft.  
81 Denn die Regelsätze im Bürgergeld für Wohnraum, Teilhabe und insgesamt für  
82 ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sind zu gering.[\[61\]](#)

83

  - **Beteiligung** armutsbetroffener Kinder, Jugendlicher und Familien an  
84 Diskussionen und Lösungsvorschlägen. Ihre Erfahrungen, Sorgen, Ängste und  
85 Vorschläge müssen gehört werden. Kein „über sie ohne sie“!

## 86 3. Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe ermöglichen

- 87
- **Ausbau** und auskömmliche Finanzierung von kostenfreier bzw. bezahlbarer  
88 Kinderbetreuung, außerschulischen Bildungsangebote und Ausbau von  
89 Ganztagschulen.

90

  - **Erfüllung** des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung mit auskömmlicher  
91 Finanzierung, damit gut ausgebildete Fachkräfte Grundschulkinder fördern  
92 und nicht nur betreuen.

93

  - **Erhöhung** der Zahl der Familiengrundschulzentren (derzeit sind diese nur in

ca. jeder 10. NRW Kommune zu finden). Familiengrundschulzentren sind schon jetzt wirksame Angebote gegen Isolation und Überforderung von Kindern und deren Sorgeberechtigte und können auch der überproportionalen Bildungsbenachteiligung von Kindern mit Einwanderungsgeschichte [7] entgegenwirken und Armutsrisiken frühzeitig adressieren.

- **Teilhabe** von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen an Sport, Kultur, Vereinen und Jugendverbänden erleichtern. Dazu gehören außer kostenfreien Mitgliedschaften auch kostenlose Nahverkehrstickets über den Schulweg hinaus, damit Teilhabe an Kultur, Sport, Vereinen und ehrenamtliches Engagement nicht am Weg scheitert.

#### 4. Gesundheit und Ernährung

- **gesunde und vollumfängliche Ernährung für alle Kinder und Jugendlichen durch den Ausbau** der Mittel für den Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ sicherstellen. Mit der in 2022 gestarteten Förderung wurde im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 920 [81] Kindern die Teilnahme am Mittagessen in Schulen und Kindertagesstätten ermöglichen. Arme Familien können sich oft gesunde und frische Lebensmittel nicht leisten. Allen Kinder und Jugendlichen muss durch die politischen Rahmenbedingungen eine gesunde und vollumfängliche Ernährung gewährleistet werden. [91] Gleichzeitig kommen Kinder in Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit und in Angebote der Jugendverbandsarbeit und fragen nach Essen, da sie ohne Mittagessen, manchmal sogar ohne Frühstück aus der Schule kommen. [101]
- **Kostenlose Sportangebote** und Angebote zur Gesundheitsförderung in erreichbarer Nähe fördern. Für ein gesundes Aufwachsen brauchen Kinder und Jugendliche Bewegung.

#### 5. Chancen der Jugendverbandsarbeit

- **Ehrenamt für alle ermöglichen.** Im Selbstverständnis der Jugendverbände ist ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen für Jugendliche bis heute ein konstitutives Merkmal. Im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Bereichen engagieren sich besonders viele junge Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit. Trotzdem wirkt (drohende) Armut als Hemmfaktor für die Ausübung eines Ehrenamts: So lassen sich starke Zusammenhänge zwischen finanziellen Ressourcen einer Bevölkerungsgruppe und ihrer Engagementquote feststellen. Auch Kinder und Jugendliche, die nicht aus einkommensstarken Familien kommen, müssen die Möglichkeit haben sich zu engagieren – ob in Jugendverbänden oder anderswo. Materielle Hürden müssen abgebaut werden:

130 Ehrenamt muss Berücksichtigung finden bei der Berechnung von Bafög-  
131 Laufzeiten und dem Sammeln von Rentenpunkten. Darüber hinaus fordern wir  
132 ein kostenloses Deutschlandticket für Kinder und Jugendliche.[\[11\]](#)

133 **6. Generationsübergreifende Kooperationen forcieren und Bündnisse schließen**

- 134 • Rentnerorganisationen, Gewerkschaften, Seniorenvertretungen sollen sich  
135 politisch dafür einsetzen, dass auch junge Menschen (und Familien) eine  
136 faire Teilhabe bekommen. Hierfür muss der LJR mit diesen Organisationen  
137 kooperieren.
- 138 • breit gefächerte Bündnisse sind wichtig für den Einsatz gegen Kinderarmut  
139 und für Kinderrechte. Alle gesellschaftlichen Akteur\*innen sind  
140 aufgerufen, generationsübergreifend Solidarität zu zeigen und Bündnisse  
141 einzugehen.

142 [\[11\]](#) Die Studie „Wie geht es den Menschen im Bürgergeldbezug?“ von Sanktionsfrei  
143 aus 2025 hat 1.014 Befragte erhoben, die Bürgergeld beziehen. [sanktionsfrei.de](http://sanktionsfrei.de)

144 [\[2\]](#)[https://de.statista.com/statistik/daten/studie/218386/umfrage/hartz-iv-  
145 kinder-in-bedarfsgemeinschaften-in-deutschland-nach-bundeslaendern/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/218386/umfrage/hartz-iv-kinder-in-bedarfsgemeinschaften-in-deutschland-nach-bundeslaendern/)

146 [\[3\]](#)

147 [https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/themenschwerpunkte/armut/wer-  
148 nrw-ist-von-erheblicher-materieller-und-sozialer-entbehrung-betroffen](https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/themenschwerpunkte/armut/wer-nrw-ist-von-erheblicher-materieller-und-sozialer-entbehrung-betroffen)

149 [\[4\]](#)<https://www.mkjfgfi.nrw/startschuss-fuer-den-pakt-gegen-kinderarmut>

150 [\[5\]](#)[https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/alle-meldungen/bessere-chancen-  
151 fuer-benachteiligte-kinder-in-der-europaeischen-union-182136](https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/alle-meldungen/bessere-chancen-fuer-benachteiligte-kinder-in-der-europaeischen-union-182136)

152 [\[6\]](#) [https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-  
153 europapolitik/armutabschaffen/](https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armutabschaffen/)

154 [\[7\]](#) [https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/520131/wie-praeagt-der-  
155 migrationsstatus-den-bildungserfolg/](https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/520131/wie-praeagt-der-migrationsstatus-den-bildungserfolg/)

156 [\[8\]](#)[https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesregierung-verlaengert-  
157 haertefallfonds-alle-kinder-essen-mit](https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesregierung-verlaengert-haertefallfonds-alle-kinder-essen-mit)

- 158 [9] <https://www.who.int/europe/de/news/item/01-04-2025-make-obesity-prevention-and-management-a-central-pillar-of-public-health-experts-urge>,  
159  
160 <https://www.fr.de/politik/buergergeld-reichen-42-euro-pro-tag-fuer-gesunde-ernaehrung-93192786.html>  
161
- 162 [10] Umfrage unter Evangelischen Offenen Türen (ELAGOT) in 2025
- 163 [11] Deutsche Jugend 9/25 Seite 326, (Simonson u. a. 2021, S. 75 f)